

*Autor*innen*

Aus: Erich Marks, Claudia Heinzelmann, Gina Rosa Wollinger (Hrsg.):
Kinder im Fokus der Prävention
Ausgewählte Beiträge des 27. Deutschen Präventionstages
Forum Verlag Godesberg GmbH 2023

978.3.96410.026.9 (Printausgabe)
978.3.96410.027.6 (eBook)

Autor*innen

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Alexandra Bachmann

Polizeipräsidium Osthessen

Judith Bader

World Childhood Foundation Deutschland

Rainer Becker

Deutsche Kinderhilfe – Die ständige Kindervertretung e. V.

Cora Bieß

Universität Tübingen

Johannes Bittner

Polizeipräsidium Osthessen

Prof. Dr. Rita Bley

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege M-V

Franziska Böndgen

jugendschutz.net

Eike Bösing

Universität Vechta

Katharina Bremer

Medizinische Hochschule Hannover

Ricarda Brender

Medizinische Hochschule Hannover

Dr. Vera Dittmar

Forschungsstelle Deradikalisierung (FORA)

Stephan Eckl

Theater EUKITEA gGmbH

Dunya Elemenler

Sozialdienst muslimischer Frauen

Christa Engelhardt-Lohrke

Hochschule Neubrandenburg

Sabeth Eppinger

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Tana Franke

Deutscher Präventionstag

Prof. Dr. Matthias Franz

Universitätsklinikum Düsseldorf

Frederick Groeger-Roth

Landespräventionsrat Niedersachsen

Daniel Hagen

Universitätsklinikum Düsseldorf

Dr. Claudia Heinzemann

Deutscher Präventionstag

Dr. Astrid Helling-Bakki

World Childhood Foundation Deutschland

Anja Herrmann

Forschungsstelle Deradikalisierung (FORA)

Bernd Holthusen

Deutsches Jugendinstitut

Christiane Honer

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Dinah Huerkamp

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendschutz (AJS NRW)

Prof. Dr. Melanie Jagla-Franke

Hochschule Neubrandenburg

Mehmet Kart

Universität Vechta

Leo Keidel

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V.

Prof. Dr. Heinz Kindler

Deutsches Jugendinstitut

Flavia Klingenhäger

World Childhood Foundation Deutschland

Kerstin Kowalewski

Hochschule Neubrandenburg

Leonard Konstantin Kulisch

Hochschule Neubrandenburg

Prof. Dr. Marlies Kroetsch

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Michael Laumer

Bayerisches Landeskriminalamt

Prof. h.c. (ONMU) Erich Marks

Deutscher Präventionstag

Prof. Dr. Regine Mößle

IB Hochschule für Gesundheit und Soziales

Prof. Dr. Thomas Mößle

Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Ida Helga Oster

Universitätsklinikum Düsseldorf

Michael Otten

Universität Vechta

Elke Pop

Polizei NRW i.R. / BDK

Helmolt Rademacher

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik – DeGeDe e.V.

Marc Reinelt

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Dr. Nadine Schicha

Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW

Stefan Schlang

AJS / Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V.

Jördis Schübler

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V.

Renate Schwarz-Saage

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

Charlotte Sievert

Hochschule Neubrandenburg

Dr. Ingrid Stapf

Universität Tübingen

Margit Stein

Universität Vechta

Birte Steinlechner

SkF Landesverband Bayern

Tuğba Tekin

Sozialdienst muslimischer Frauen

Stella Valentien

Deutsche Liga für das Kind

Yannick von Lautz

Universität Vechta

Prof. Dr. Ulla Walter

Medizinische Hochschule Hannover

Merle Werner

proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse, Beratung
und Evaluation

Prof. Dr. Thomas Wilke

Goethe Universität Frankfurt am Main

Michael Wörner-Schappert

jugendschutz.net

Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

Prof. Dr. Klaus Zierer
Universität Augsburg

Inhalt

Vorwort 9

I. Der 27. Deutsche Präventionstag im Überblick

Tana Franke, Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des
27. Deutschen Präventionstages 13

Merle Werner

Evaluation des 27. Deutschen Präventionstages 57

*Der Deutsche Präventionstag und ständige
Veranstaltungspartner*

Hannoveraner Erklärung des 27. Deutschen Präventionstages 101

II. Expertisen zum Schwerpunktthema

Vorwort 106

Regine Möble, Thomas Möble

Gelingende Entwicklung 115

Marlies Kroetsch

Kinderrechte und Partizipation 139

Bernd Holthusen, Heinz Kindler

Kinder als Betroffene von psychischer und physischer Gewalt
und darauf bezogene Prävention 163

Nadine Schicha

Sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen vorbeugen –
Ansätze eines gelingenden Kinderschutzes 187

Klaus Zierer

Kinder und ihre Bildung im Licht der Corona-Pandemie 209

III. Vorträge

Selin Arikoglu

„und dann bin ich kriminell geworden“: Biografische
Fallrekonstruktion von straffälligen jungen Frauen mit einem
Migrationshintergrund 241

Alexandra Bachmann, Johannes Bittner

Das Präventionsprogramm DIGITAL NATIVE 251

Rainer Becker

Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder 257

Cora Bieß, Dr. Ingrid Stapf

Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt durch Stärkung von
Kinderrechten und Gewaltprävention 161

Rita Bley

Präventionsprojekt „BewusstSIGN“ 279

***Katharina Bremer, Ricarda Brender, Frederick Groeger-Roth,
Ulla Walter***

Grüne Liste Prävention: wirksame Verhältnisprävention stärken 291

Vera Dittmar, Anja Herrmann

Systemische Beratung für Kinder und deren inhaftierte Eltern 317

Stephan Eckl

Theater als hochwirksames Medium in der Prävention 333

Dunya Elemenler

Präventionsarbeit mit und für Frauen und Mädchen 343

Sabeth Eppinger

Beratung von Familien in hochkonflikthaften Trennungsprozessen 351

Matthias Franz, Daniel Hagen, Ida Helga Oster

Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko: Was tun? 367

Astrid Helling-Bakki, Flavia Klingenhäger und Judith Bader

Das Childhood-Haus-Konzept: Das Kind im Mittelpunkt 379

Dinah Huerkamp

Der Fluch und Segen eines präventiven Internetstrafrechts am Beispiel des Cybergroomings unter Berücksichtigung alternativer Regelungsansätze 391

Michael Laumer

Auswirkungen partnerschaftlicher Gewalt auf anwesende Kinder – Eine Untersuchung im Kontext der Pandemie 405

Michael Otten

Paternalismus und Kinderrechte vertragen sich nicht – das Kinderrecht auf Privatsphäre in der digitalisierten Welt 421

Helmolt Rademacher

Bedeutung der Kinderrechte für Demokratielernen und Gewaltprävention 433

Marc Reinelt

Prävention von Gefahren im digitalen Alltag von Kindern. Das polizeiliche Präventionsprogramm „Klasse im Netz“ der Polizei Baden-Württemberg 441

Jördis Schübler

Die Kinder von inhaftierten Eltern im Fokus der Prävention 451

Birte Steinlechner

PräGe – Prävention von häuslicher Gewalt an Schulen – warum dieser Baustein der Präventionsarbeit so unglaublich wichtig ist 465

IV. Praxis-Impulse

Rainer Becker

Mütter als Anzeigerstatterinnen bei sexuellem Missbrauch 481

Franziska Böndgen, Michael Wörner-Schappert

Nazisymbole und Holocaust-Leugnung in Schüler:innen-Chats – Konzept für Präventions-Fachtage 489

Eike Bösing, Yannick von Lautz, Margit Stein, Mehmet Kart

Möglichkeiten der Prävention islamistischer Radikalisierung bei Jugendlichen. Ausgewählte Ergebnisse der wissenschaftlichen

Begleitung des Projekts CHAMPS	497
<i>Christiane Honer, Renate Schwarz-Saage</i> „Herausforderung Gewalt“ – (Jugend)Gewalt am Präventionsort Schule wirksam begegnen	509
<i>Melanie Jagla-Franke, Leonard Konstantin Kulisch, Charlotte Sievert, Kerstin Kowalewski, Christa Engelhardt-Lohrke</i> Sind Präventionsangebote für Geschwister von Kindern/ Jugendlichen mit chronischer Erkrankung und/ oder Behinderung – in Deutschland – wirksam?	515
<i>Leo Keidel</i> „ISL AKTIV – Durchstarten nach Corona“ Ein interdisziplinäres Präventionsangebot für die Post-Corona-Zeit nicht nur für Erwachsene	525
<i>Elke Pop</i> Kindermusical „Schlamperjan“ – ein Beitrag zur kriminalpräventiven Kinder- und Jugendarbeit	533
<i>Stefan Schlang</i> Plan P. – Jugend stark machen gegen islamistische Radikalisierung	541
<i>Tuğba Tekin</i> Frauen stärken Frauen – gegen Radikalisierung	547
<i>Stella Valentien</i> Das Programm START ab 2: Stärkung der Persönlichkeit und Förderung der Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen. Eine Maßnahme der Primären Prävention für Kinder ab zwei Jahren in Kitas und Kindertagespflegestellen.	557
<i>Thomas Wilke</i> Sexuelle Lebensstile bei Jugendlichen aus prekären Milieus und Ansätze für die pädagogische und sozialarbeiterische Praxis mit Kindern und Jugendlichen	569
V. Autor*innen	581